

Themenwanderungen

„Wald und Klimawandel in der Dübener Heide: Eine Wanderung durch Erlebnis- und Konflikträume“

Dirk Tröndl u. Torsten Reinsch, 26.10.2021

Kurzfassung

Ende Oktober 2019 führten wir in der Dübener Heide eine Themenwanderung durch. Sie trug den Titel: „Wald und Klimawandel in der Dübener Heide: Eine Wanderung durch Erlebnis- und Konflikträume“. Diese Themenwanderung war ein Kooperationsprojekt zwischen IGD und VDH.

Die Landschaftskulisse des Naturparks Dübener Heide in Sachsen u. Sachsen-Anhalt eignete sich dabei hervorragend als Plattform zur Förderung von Kommunikation und Integration: Wandern in toller Umgebung, eine geeignete Streckenführung mit freundlichen Referenten wie z.B. Amtsträger und Privatpersonen und spannenden Mitmachaktionen am Wegesrand überwindet schnell persönliche Distanz. Dies schafft Raum für Aufmerksamkeit und persönliche Gespräche sowohl in der Wandergruppe, wie zwischen dieser und den Personen, die wir besuchten.

Entsprechend planten wir diese 25 km lange Zweittagestour mit Übernachtung an einem Waldsee mit Lagerfeuer unter Sternenhimmel. Die 20 TeilnehmerInnen wurden über die IGD und VDH organisiert. Die lokalen Detailkenntnisse unser Kooperationspartner in Wald und Flur wurden zu einer ungewöhnlich idyllischen Route zusammengestellt: Auf dieser Route trafen wir 13 lokale Experten, z.T. im Unterholz, die über ihre unterschiedlichen Betroffenheiten hinsichtlich Wald- und Klimaaspekten berichteten. Diese thematischen z.T. auch widersprüchlichen Inputs wurden auch in der Gruppe Anlass zu weiterführenden persönlichen Gesprächen.

Der Naturpark Dübener Heide liegt zwischen Wittenberg und Leipzig. Diese Kulturlandschaft ist vielschichtig geprägt u.a. durch eiszeitliche Strukturen, Wald, Landwirtschaft, Braunkohletagebaue, Flüsse und Bäche, historischen Verkehrsachsen und Zeugnisse industrieller Entwicklung.

In dieser sehr ländlichen Region leben 70.000 Menschen.

Eines der großen Probleme der Region ist die demographische Entwicklung durch abnehmende Bevölkerung, zunehmender Alterung und Abwanderung junger Menschen. Auch der Klimawandel wirkt sich z.T. dramatisch auf die sehr großen Waldbestände der Region aus.

Themenwanderungen

„Wald und Klimawandel in der Dübener Heide: Eine Wanderung durch Erlebnis- und Konflikträume“

Dirk Tröndl (Iranische Gemeinde in Deutschland e.V.)

Torsten Reinsch (Verein Dübener Heide e.V.)

I Der Hintergrund und Anlass der Tour

- Kooperation IGD und VDH
- Gemeinsames Anliegen: Nutzung/ Entwicklung von (Bildungs)Formaten zur Kommunikationsförderung und Diskussion von Werten, Normen und Konflikten
- VDH, T.Reinsch, erprobt bereits BNE-Thementouren zur Kommunikationsförderung und Reflexion von Werten und Konflikten

II Anliegen im Rahmen der NP-Möglichkeiten:

- verschiedene Sichtweisen ins Gespräch bringen, „kulturelle Standorte“ verbinden, Toleranz fördern
- Hürden der Beteiligung u. des Mitmachens überwinden
- Für Naturschutzthemen und -konflikte sensibilisieren
- Sich mit dem eigenen Natur- und Umweltkonzept befassen: Der Frage **nachgehen** (z.B. Wandern), was Natur und Umwelt für einen selber bedeuten, wo es Unterschiede und Gemeinsamkeiten gibt
- Gelegenheiten schaffen, in denen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund sich über die ihnen wichtigen Dinge austauschen können
- Zentrales Anliegen: Offenheit für andere Sichtweisen fördern, Perspektivenwechsel, „Die Sicht der Anderen“

III Die Grundidee der Themenwanderung

- a) umweltsoziologischer Ansatz
- b) Struktur der Thementour: Streckenführung, Thema, Referenten

IIIa Umweltsoziologischer Ansatz

- Natur und Umwelt sind in ihren Problemlagen Kulturkonzepte,
- Natur und Umwelt erschließt sich daher wesentlich durch ihre Bedeutung für die Lebenswelt der mit ihr umgehenden Menschen
- Aufsuchen der Menschen in ihrem Lebensumfeld ist wesentlich
- einführende Kommunikation und Perspektivenwechsel notwendig

IIIb Struktur der Thementour: Streckenführung, Thema, Referenten

1) Die Streckenführung:

- mehrere Tage mit dem Fahrrad, zu Fuß oder mit dem Paddelboot
- in besonders schöner Landschaft, mit idyllischen Übernachtungsorten
- Tour als Erlebnis die als solche Spaß macht
- zeitgenaue Streckenplanung, gute Verpflegung u. Atmosphäre

2) Das Thema

Streckenthema finden, das eine Rolle spielt. Hier Wald, Klima, Landw..

- 3) Die Referenten an der Streck:

- Verabredung mit themenbezogenen Referenten an der Strecke mit unterschiedlichen, auch gegensätzlichen Positionen. Sie werden in ihren „Wohnzimmern“ besucht: Der Förster an der Schonung, der Naturschützer an der Biberburg etc. Treffen in guter Atmosphäre, Referenten spüren Interesse an ihrer Geschichte.

IV Thementouren: Potentiale/Eigenschaften

- Gut geeignet zur Kommunikationsförderung, Vertrauensbildung, Perspektivenwechsel.
- Idyllische Naturkulissen und Bewegung schaffen gute kommunikative Bedingungen im „geschützten“ Raum einer Wandergruppe.
- Gemeinsame Aktionen, Essen, Lagerfeuer, freundliche Gesprächspartner
- Umweltthemen werden aus Sicht unmittelbarer Betroffenheit, z.B. von Bürgermeister, Förster, Landwirt, Biberschützer am „Wegesrand“ und in deren Lebenswelt präsentiert.
- Der emotionale Gehalt der Naturthemen und ihre konkrete Bedeutung für die Menschen vor Ort wird gut verständlich.
- Das schafft Vertrauen und Anlässe für die Diskussion in der Gruppe

V Unsere Themenwanderung:

1) Die Streckenführung:

Die Wanderung ging über zwei Tage, war 23 km lang und Anfang und Endpunkt waren jeweils DB-Bahnhöfe. Die Strecke war sehr idyllisch, sorgfältig geplant und mit Einheimischen mehrfach Abgelaufen. Sie führte uns durch Wald und Felder, vorbei an Seen. Die Übernachtung fand in einem Bungalow an einem Waldsee statt.

2) Das Thema:

Hier interessierte uns insbesondere, wie sich der Klimawandel in der Region auf den Wald auswirkt und welche Folgen diese für unterschiedliche Nutzer hat. Ebenso ging es um historische Aspekte der Landschaftsentwicklung.

3) Die Referenten an der Strecke

An den zwei Tagen haben wir insgesamt 17 Gesprächspartner getroffen.

Dies waren u.a.

- Bürgermeister
- Ortschronisten
- Imkerin
- Landwirt,
- Biberbetreuer
- Forstexperten
- Geographen
- Schweinemäster
- Gärtnerinnen

Einblick auch in die vielfältigen Konflikte der Waldbewohner und Waldnutzer, die mit dem Thema verbunden sind.

VI)Ergebnis:

- Ein tolles Erlebnis für die Teilnehmer
- Die Region konnte sich sehr freundlich und vielfältig präsentieren
- Vielfältige Gespräche unterwegs zwischen den Teilnehmern aber auch zwischen den z.T. Mitlaufenden Referenten.
- Vertiefende Reflexionen zu Werten, Identität und Heimat am abendlichen Lagerfeuer
- Wunsch nach Wiederholung.